

Nikolaus Habjan

Nikolaus Habjan, Jahrgang 1987, ist ein wahrer Multitasker: Als Puppenspieler, Puppenbauer und Regisseur begeistert der österreichische Künstler seit vielen Jahren das Publikum im deutschsprachigen Theaterraum, ob am Burgtheater und Volkstheater in Wien, am Schauspielhaus Graz, am Residenztheater München oder an der Bayerischen Staatsoper in München. Daneben widmet er sich inzwischen mit Leidenschaft und großem Erfolg einer ganz besonderen Kunst. Dem Pfeifen!

Nikolaus Habjan wuchs in Graz auf und besuchte dort das Gymnasium Carneri. Während seiner Schulzeit erhielt er am Johann-Joseph-Fux Konservatorium in Graz Violinunterricht. Nach dem Abitur studierte er von 2006 bis 2010 Musiktheaterregie an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, das er mit der Oper »*The Medium*« von Giancarlo Menotti 2010 mit Auszeichnung abschloss.

Bereits seit seinem 15. Lebensjahr beschäftigt sich Habjan mit dem Puppentheater. Er absolvierte ab 2003 mehrere Workshops beim australischen Puppenspieler Neville Tranter, den er durch das Grazer Figurentheater-Festival »*La Strada*« kennengelernt hatte und begann, selbst Puppen zu bauen. Inzwischen sind an die 80 selbstgebaute Puppen, sowohl Klappmaul- als auch Stabpuppen, entstanden. Gleichzeitig perfektionierte Nikolaus Habjan während seines Studiums in Wien seine Puppenspieltechnik und trat 2008 erstmals am Wiener Schubert Theater auf. In Zusammenarbeit mit dessen Direktor Simon Meusburger entstand das Figurenstück »*Schlag sie tot*«, für das Nikolaus Habjan sowohl die Puppen baute als auch selbst auf der Bühne spielte.

Es folgten die preisgekrönten Schubert Theater Produktionen »*Der Herr Karl*« (2010) und »*F. Zawrel – erbbiologisch und sozial minderwertig*« (2012). Im selben Jahr debütierte Habjan als Puppenspieler am Burgtheater Wien in »*Fool of Love*« gemeinsam mit dem Sänger Karsten Riedel und der Musicbanda Franui unter der Regie von Matthias Hartmann und Michael Schachermaier. Weitere Höhepunkte im Schaffen des mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten österreichischen Ausnahmekünstlers bilden die Inszenierungen von »*Das Missverständnis*« von Albert Camus (2014) am Schauspielhaus Graz, »*Das Wechselbälgchen*« von Christine Lavant (2015), »*Nathan der Weise*« von Gotthold Ephraim Lessing (2017) und »*Wien ohne Wiener*« – Eine Georg-Kreisler-Revue (2017) am Volkstheater Wien sowie die Premieren von »*Oberon*« von Carl Maria von Weber (2017) an der Bayerischen Staatsoper München, »*Der Streit*« von Pierre Carlet de Marivaux (2018) am Residenztheater/Cuvilliés-Theater München und der Georg-Kreisler-Abend »*Ausschließlich Inländer*« (2018) gemeinsam mit der Musicbanda Franui am Schauspielhaus Zürich.

Neben seiner Tätigkeit als Puppenspieler, Puppenbauer und Regisseur hat Nikolaus Habjan in den letzten Jahren damit begonnen, sich als Kunstpfeifer zu etablieren – einer im 19. Jahrhundert besonders in der österreichischen Oberschicht äußerst beliebten musikalischen Gattung. Habjan entdeckt die Kunst des Pfeifens nun neu und konzentriert sich dabei in erster Linie auf besonders halsbrecherische, koloraturreiche Arien.

In der Saison 2018/19 inszeniert Nikolaus Habjan unter anderem »*Die Volksvernichtung – oder: Meine Leber ist sinnlos*« von Werner Schwab am Wiener Akademietheater, »*Auf dem Königsweg*« von Elfriede Jelinek (österreichische Erstaufführung) am Landestheater St. Pölten und »*Oberon*« von Carl Maria von Weber im Theater an der Wien. Außerdem ist er gemeinsam mit der Musicbanda Franui in den beiden Georg-Kreisler-Produktionen »*Wien ohne Wiener*« (Volkstheater Wien) und »*Ausschließlich Inländer*« (Schauspielhaus Zürich) sowie dem Abend »*Doch bin ich nirgend, ach! zu Haus*« mit Musik von Franui nach Werken von Franz Schubert, Robert Schumann, Johannes Brahms und Gustav Mahler sowie Liedtexten und Texten von Robert Walser und Jürg Amann auf der Bühne zu erleben.

Mit seinen beiden Kunstpfeif-Programmen »*Ich pfeife auf die Oper*« und »*Luftkunst. Habjan & Friends*« ist Nikolaus Habjan in dieser Saison ebenfalls auf Tour und unter anderem in der Elbphilharmonie Hamburg, im Wiener Konzerthaus und bei den Internationalen Maifestspielen in Wiesbaden zu Gast.

Auszeichnungen und Preise

2010

- »Best Off Styria Publikumspreis« für »Der Herr Karl«
- »Preis der Stiftung der Grazer Theatergemeinschaft« für »Der Herr Karl«

2012

- »Nestroy Theaterpreis 2012« für »F. Zawrel – erbbiologisch und sozial minderwertig«

2014

- »Badener Grünschnabel« – Aargauer Förderpreis für junges Figurentheater für »F. Zawrel – erbbiologisch und sozial minderwertig«

2015

- Nominierung für den »Nestroy Theaterpreis 2015« für »Das Missverständnis« von Albert Camus als beste Bundesländer-Aufführung

2016

- »outstanding artist award« des österreichischen Bundesministeriums für Kultur
- »Dorothea-Neff-Preis« (Publikumspreis)
- »Wolfgang-Swoboda-Preis für Menschlichkeit im Strafverfahren« für »F. Zawrel – erbbiologisch und sozial minderwertig«
- »Nestroy Publikumspreis« für den beliebtesten Künstler Österreichs

2017

- »Festspielpreis« der Gesellschaft zur Förderung der Münchner Opernfestspiele

2018

- »Nestroy Publikumspreis« für den beliebtesten Künstler Österreichs
- Nominierung für den »Nestroy Theaterpreis 2018« für »Böhm« als beste Bundesländer-Aufführung

Inszenierungen und Regiearbeiten mit Puppen und Schauspielern

2008

- »Schlag sie tot«, Schubert Theater Wien

2010

- »Der Herr Karl«, Schubert Theater Wien

2012

- »F. Zawrel – erbbiologisch und sozial minderwertig«, Schubert Theater Wien

2013

- »Was geschah mit Baby Jane?« - Figurentheater nach Henry Farrell, Schubert Theater Wien

2014

- »Das Missverständnis« von Albert Camus, Schauspielhaus Graz

2015

- »Das Wechselbälgchen« von Christine Lavant, Volkstheater Wien

2016

- »Faust, der Tragödie erster Teil« von Johann Wolfgang von Goethe, Jugendtheater »Next Liberty« Graz

2017

- »Nathan der Weise« von Gotthold Ephraim Lessing, Volkstheater Wien
- »Wien ohne Wiener« – Eine Georg-Kreisler-Revue, Volkstheater Wien
- »Oberon« von Carl Maria von Weber, Bayerische Staatsoper

2018

- »Der Streit« von Pierre Carlet de Marivaux, Residenztheater/Cuvilliés-Theater München
- »Böhm« von Paulus Hochgatterer, Schauspielhaus Graz
- »Ausschließlich Inländer« – Ein Georg-Kreisler-Abend, Schauspielhaus Zürich
- »Alcina« von Georg Friedrich Händel, Theater Bern

Aktuelle Konzertprogramme

- »Ich pfeife auf die Oper«
- »Luftkunst. Habjan & Friends«

Nikolaus Habjan als Kunstpfeifer und Conférencier mit verschiedenen musikalischen Gästen und Freunden